
Unsicherer Boden ist der Ort, an dem man geistlich wachsen kann

Unterlagen für die Kleingruppen

Kurzer Leitfaden

Dieses Kleingruppenmanuskript ist besonders Gewinn bringend, wenn im Vorfeld die Predigt von Gotthard Sagmeister gehört wurde. Die Predigt und die Infos können unter www.eg-kehlhof.ch bezogen werden.

Das Manuskript dient als Hilfe, die Kleingruppe kann das Kleingruppenmanuskript auch als „Steinbruch“ verwenden und das wählen, was als Gruppe gerade dran ist (Der Autor ist für alle Veränderungsvorschläge dankbar ☺).

Einstieg / Warm Up



- Welche Fragen hat die Predigt aufgeworfen?
- Was möchtest du heute Abend noch vertiefter diskutieren?
- Welche neuen Aspekte wurden dir wichtig?

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Textlesung: Richter 7,1-22

Gebet / Gebetsgemeinschaft

Unsicherer Boden ist der Ort, an dem man geistlich wachsen kann

Sicherheit ist das Fundament, auf dem sich ein glückliches und erfülltes Leben entwickeln kann. Gleichzeitig ist Sicherheit in Unabhängigkeit von Gott die grösste Bedrohung für geistliches Wachstum.

Um diese Bedrohung geht es in der Geschichte von Gideon.

Nur wer seine Sicherheit in Gott sucht, kann echte Sicherheit finden. Das bedeutet aber, dass man eigene Sicherheiten aufgeben muss.

Dieses geistliche Gesetz steht hinter der Forderung Gottes, das Heer zu verkleinern. Gideon musste seine Sicherheiten aufgeben: Das zahlreiche Kriegsvolk, die mitgeführten Waffen und die erworbenen Kriegstaktiken.

Wer geistlich wachsen und Gott erleben möchte, der muss bereit sein, eigene Sicherheiten aufzugeben. Das kann im Alltag z.B. bedeuten: Selbstgerechtigkeit und Leugnen der Schuld aufgeben, um Vergebung zu erlangen, Masken ablegen, um tiefe und echte Gemeinschaft zu erleben, nicht nur wagen, wozu die eigenen Fähigkeiten ausreichen, um Gottes Wirken zu erleben, usw.

Wer eigene Sicherheiten aufgibt, kann erleben, dass Gott redet, hört, eingreift, trägt, führt, bewahrt, befreit, ausrüstet, bevollmächtigt, Wunder tut wie bei Gideon. Wer geistlich und im Glauben wachsen möchte, muss Gottes Verheissungen zur bestimmenden Sicherheit in seinem Leben machen.

Das bedeutet, dass man Gottes Verheissungen mehr vertraut, als den Sicherheiten, die man sich selbst geschaffen oder ausgesucht hat. Wer das tut, der ist dabei unsicheren Boden zu betreten.

Auf unsicherem Boden befindet man sich, wenn man Sicherheiten aufgegeben und Gottes Verheissung sich noch nicht erfüllt hat (z.B. Israel in der Wüste, Gideon vor dem Kampf, wenn man eine Aufgabe übernommen hat und noch nicht genau weiss, was einem erwartet).

Unsicherer Boden ist ein unbequemer Ort, weil er immer auch ein Testgelände ist, für das Vertrauen, den Glauben, die Geduld und die Bereitschaft den Preis der Nachfolge zu bezahlen. Darum ist es auch ein Ort, an dem man von Zweifeln geplagt wird (Richter 6,15-24), Angst einem bedroht (Matthäus 14,30), Verwirrung gross sein kann, Bereuen sich einschleicht (2.Mose 16,3), Unzufriedenheit aufkommt, usw. Unsicheren Boden zu betreten, birgt zusätzlich immer auch ein Risiko. Z.B. Das Risiko, dass eigene Pläne über den Haufen geworfen werden und dass man von Gott ganz anders geführt wird, als man gedacht hatte (Gideon hatte es sich sicher auch nicht träumen lassen, mit Töpfen und Tröten über die Midianiter zu siegen).

Unsicherer Boden birgt auch das Risiko zu scheitern. Auf unsicherem Boden kann man Versuchungen erliegen (1.Mose 16,1-4; 2.Samuel 11,2-4), an Aufgaben scheitern (4.Mose 20,12), in Verantwortung versagen, Jesus verleugnen (Matthäus 26,72), man kann Menschen und Gott enttäuschen, das Gesicht verlieren, ein Chaos anrichten, uvm. Unsicheren Boden zu betreten ist eine grosse Herausforderung.

Doch es ist die einzige Möglichkeit, den eigenen Glauben zu vertiefen, im Dienst zu wachsen und Gott zu erleben.



- Wie wichtig ist dir Sicherheit?
- Was gibt dir Sicherheit?
- Was für Auswirkungen haben für dich Unsicherheiten praktisch? Wo hast du erlebt, dass Sicherheiten zerbrochen sind?
- Kannst du von einem Erlebnis berichten, wo du Sicherheiten aufgegeben hast und Gott erleben konntest?
- Zwischen Auszug aus Ägypten und dem Einzug im verheissenen Land bewegte sich Israel auf unsicherem Boden. Kennst du solche Zeiten?
- Was lässt sich von der Situation von Israel auf deine übertragen?
- Was bedeutet für dich unsicherer Boden?
- Was hindert dich unsicheren Boden zu betreten?
- Wo befindest du dich im Moment auf unsicherem Boden?
- Kannst du Erlebnisse erzählen, die du auf unsicherem Boden gemacht hast?
- Wo liegen für dich die Risiken auf unsicherem Boden?
- Was könntest du auf unsicherem Boden gewinnen?

<hr/> <hr/> <hr/>

